

Kämpfe, Fest und Minne

PRESSE
INFORMATION

Oder einfach nur Gewaltbereitschaft und Risikofreudigkeit



Turniere, als Kampfspiele zu Zweit oder in Gruppen, zählen gemeinsam mit dem Burgenbau zu den bekanntesten Erscheinungen der mittelalterlichen Adelskultur. In diesen festlichen Großanlässen mit ihren prunkvollen Aufmärschen und Kampfspielen sowie abendlichen Banketten entfaltete sich der Glanz des mittelalterlichen Rittertums. Mit der tatsächlichen Lebenswirklichkeit und der rauen Praxis hinter der ideologisch überhöhten



Gedankenwelt der Ritterturniere befasst sich der Band „**Ritterturniere im Mittelalter – Lanzenstechen, Prunkgewänder, Festgelage**“ (ET: **September 2017, Nünnerich-Asmus Verlag**). Ausgehend von den Ursprüngen des Turnierwesens in einem uralten Brauchtum, das sich seit etwa 1200 zu einem aufwändigen Fest entfaltete, erarbeitet Werner Meyer zunächst die verschiedenen Arten der Kampfspiele und deren Ausrüstung, um schließlich auf überraschend neue Aspekte der Turniere zu fokussieren. Denn bis zum Ausgang des Mittelalters bildete das Turnierwesen zwar ein wesentliches Element der ritterlichen Standeskultur. Doch gleichzeitig entwickelten sich Turniere zu einem Wirtschaftsfaktor, durch den zahlreiche Gewerbe in den Städten des Mittelalters ihre Existenz sicherten. Das Geschäft mit der Risikofreudigkeit und Gewaltbereitschaft blühte und die Städte wetteiferten darum, dass der Adel ritterliche Kampfspiele vor oder in ihren Mauern veranstaltete. Anders als bislang angenommen, kam auch den Frauen eine wichtige Rolle in den Turnieren zu. Sie waren nicht nur Zuschauerinnen und schmückendes Beiwerk bei abendlichen Tänzen oder Gehilfinnen bei der Preisverteilung, vielmehr trafen sie wichtige Entscheidungen über Prügelstrafen bei Verstößen gegen die Standesehre. Dieses Buch schärft den Blick auf das archaische Gedankengut einer adeligen Oberschicht vor dem Hintergrund ritterlich-kriegerischen Verhaltens im Turnierwesen. Mit dem Erlöschen des Turnierwesens im 16. Jahrhundert fand auch die Welt des Rittertums ihr Ende.

Bei Rückfragen:

Werner Meyer
Ritterturniere im Mittelalter
Lanzenstechen, Prunkgewänder, Festgelage
184 Seiten, 93 Abbildungen
21 x 27 cm
Gebunden
ISBN 978-3-961760-08-4
€ 24,90 (D) / sFr 24,90 / € 25,60 (A)

**Nünnerich-Asmus
Verlag & Media
GmbH**
Robert-Koch-Str. 11
55129 Mainz
Julia Paulus M.A.
06131-62250-93
presse@na-verlag.de

Der Autor

Der Autor Werner Meyer ist ordentlicher Professor für Geschichte und Archäologie des Mittelalters an der Universität Basel, an der er auch sein Studium absolvierte, promovierte und habilitierte. Er nahm an Burgengrabungen in der Schweiz, Syrien und Bhutan teil. Dazu verfasste er zahlreiche Ausgrabungsberichte und Aufsätze zur Kultur des Rittertums, zur mittelalterlichen Kriegsgeschichte sowie Schriften zur Schweizer Geschichte im Mittelalter.

Der Autor wird sein Buch in einem bebilderten Vortrag auf der Frankfurter Buchmesse 2017, auf dem Podium Rheinland-Pfalz, Halle 3.1 F9, am Samstag, den 14.10.2017, 13 Uhr vorstellen.